

749.185

# Geschichte

des schweizerischen Freistaates und Kantons  
St. Gallen,

mit besonderer Beziehung  
auf Entstehung, Wirksamkeit und Untergang  
des fürstlichen Stiftes St. Gallen.

Von

Gallus Jakob Baumgartner.

Erster Band.



Härich und Stuttgart.

1868.

Leo Woerl'sche Verlagsbuchhandlung.

## Inhaltsverzeichnis.

### Erstes Buch.

	Seite
Die St. Gallischen Lande von den ältesten Zeiten bis zur französischen Revolution . . . . .	1
Erster Abschnitt. Die ältere Geschichte bis zur Verbündung von Stift und Stadt St. Gallen mit den eidgenössischen Ständen (1451 und 1454) . . . . .	1
Zweiter Abschnitt. Von dem Eintritte des Stiftes und der Stadt St. Gallen in eidgenössische Bünde bis zur französischen Revolution (1454 bis 1789) . . . . .	44

### Zweites Buch.

Von der französischen Revolution bis zum Sturze der alten Eidgenossenschaft (1789 bis 1798) . . . . .	110
Erster Abschnitt. Die ältern politischen Zustände der St. Gallischen Lande insgesamt. Neuerungslust im Volk. Abfindungen zwischen Fürst und Volk in den Stiftslanden (1789 bis 1796) . . . . .	110
Zweiter Abschnitt. Fürstabt Pancratius. Steigende Volksansprüche gegenüber den Regierungsrechten. Schiedsrichterliche Entschelde (1796 bis Ende 1797) . . . . .	156
Dritter Abschnitt. Die Schweiz von Frankreich her revolutionirt. Bedrängnisse des Stiftes. Demokratisirung der St. Gallischen Lande; ihre Unterwerfung unter die helvetische Einheitsverfassung durch die französischen Waffen (1798) . . . . .	198

Drittes Buch.

Seite

Von der Einführung der helvetischen Einheitsverfassung bis zur Rückkehr der föderalen Ordnung nach Inhalt der Mediationsakte (1798 bis 1803) . . . . . 259

Erster Abschnitt. Die St. Gallischen Gebiete als Theile der Kantone Sentis und Linth. Das Stift St. Gallen thatsächlich aufgehoben. Die Franzosen. Der Krieg. Einmarsch des kaiserlichen Heeres (1798 bis Mai 1799) . . . 259

Zweiter Abschnitt. Wiederbestiznahme von den stiftlichen Landen durch den Fürsten Pancrattus. Interimsregierungen allüberall. Schlacht bei Zürich und ihre Folgen (Mai bis Sept. 1799) 341

Dritter Abschnitt. Adermalige Franzosenherrschaft. Allgemeine Noth. Helvetische Regierungsveränderungen. Der Fürst von St. Gallen wiederholt im Exil (Oktober 1799 bis August 1800) . . . . . 388

Vierter Abschnitt. Das St. Gallische Ordinariat. Des Fürstbistums Restaurationsbestrebungen in Paris. Die Baumwollspinnerei in den Stiftsgebäuden. Neue Verfassungswirken (September 1800 bis Oktober 1801) . . . . . 425

Fünfter Abschnitt. Fortsetzung. Der erste Entwurf zu einem Kanton St. Gallen nach jetzigem Umfang (November 1801 bis August 1802) . . . . . 457

Sechster Abschnitt. Aufrstand gegen die helvetische Regierung; die St. Gallischen Einzelrepubliken leben wieder auf; das Stift ebenfalls. Frankreich stellt provisorisch die helvetische Regierung wieder her (Herbst 1802) . . . . . 480

Siebenter Abschnitt. Die Konsultia in Paris. Bonaparte föderalisiert die Schweiz. Gründung des Kantons St. Gallen. Das Schicksal des Stiftes noch in Frage (Herbst 1802 bis März 1803) . . . . . 536

